

Erwachsen werden – Verantwortung (Best. Nr. 5115)

Diese Einheit ist unterteilt in die beiden Abschnitte 'Erwachsen werden' und 'Verantwortung für Mensch und Umwelt'. Im ersten Abschnitt begeben sich Ihre Schüler auf die Suche nach den eigenen Fähigkeiten, es werden Grundlagen der Lebensplanung und Voraussetzungen für ein verantwortungsbewusstes Leben erläutert. Die Rolle von Vorbildern als Orientierungshilfe und Gefahr wird ebenso berücksichtigt wie der Fakt, dass Erwachsene auch scheitern – und auch erfolgreiches Scheitern gelernt sein will.

Das Material im zweiten Abschnitt zielt darauf ab, Schülern die Bedeutung der Übernahme von Verantwortung verständlich zu machen. Dabei wird zunächst der Begriff der Verantwortung definiert, dann werden verschiedene Bereiche der Verantwortung wie Gesundheit, Freundschaft, Liebe, Sexualität sowie Natur und Umwelt behandelt. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, die Schüler zu mehr eigenständigem Denken und daraus resultierend zum selbstständigen Handeln anzuregen.

Jedes Kapitel ist gegliedert in eine Hinführung, die alle wichtigen Informationen in leicht verständlicher Sprache auf den Punkt bringt, ein Arbeitsblatt mit dazugehörigem Lösungsblatt, eine Folie oder ein Tafelbild zur Veranschaulichung sowie eine Liste mit weiterführender Literatur. Abschließend zu jedem Kapitel finden Sie eine Lernzielkontrolle, mit der Sie das neue Wissen Ihrer Schüler auf die Probe stellen können.

Autor und Verlag wünschen Ihnen eine erfolgreiche, spannende und abwechslungsreiche Unterrichtseinheit.

Gesamtdatei

076_Erwachs.ges [Alle Dateien in obiger Reihenfolge](#)

Die Einzeldateien

1. Erwachsen werden

001_EinfErw.did [Einführung in diesen Abschnitt](#)

1.1 Wer weiß, was ich kann?

002_Erwach_1.arb [Motivation - Eigen- und Fremdwahrnehmung](#)

003_Erwach_2.hin [Hinführung - Den Fähigkeiten auf der Spur](#)

004_Erwach_3.arb [Arbeitsblatt - Meine Fähigkeiten](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Fertigkeit eines Tänzers, Dauer: 0.14

005_Erwach_4.loe [Lösungsblatt - Meine Fähigkeiten](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Fertigkeit eines Tänzers, Dauer: 0.14

006_Erwach_5.fol [Folie - Fähigkeiten einordnen](#)

007_Erwach_6.int [Weiterführende Literatur](#)

008_Erwach_7.arb [Arbeitsblatt - Mein Lernprotokoll](#)

1.2 Ich nehm' mein Leben in die Hand

009_LebPla_1.arb [Motivation - Einen Lebensplan erstellen](#)

010_LebPla_2.hin [Hinführung - Wunsch und Wirklichkeit](#)

011_LebPla_3.arb [Arbeitsblatt - Grenzen eigener Lebensplanung](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Ziel Fußballprofi, Dauer: 0.53

012_LebPla_4.loe [Lösungsblatt - Grenzen eigener Lebensplanung](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Ziel Fußballprofi, Dauer: 0.53

013_LebPla_5.fol [Tafelbild - Lebensplanung](#)

014_LebPla_6.int [Weiterführende Literatur](#)

015_LebPla_7.lzk [Quiz - Wer hat einen Plan vom Leben](#)

016_LebPla_8.lzl [Lösung zum Quiz](#)

1.3 Freiheit und Verantwortung

017_FreVer_1.hin [Hinführung - Frei mit Verantwortung](#)

018_FreVer_2.arb [Arbeitsblatt - Verantwortung und Freiheit](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Unverantwortlicher Kleidungskonsum, Dauer: 0.42

019_FreVer_3.loe [Lösungsblatt - Verantwortung und Freiheit](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Unverantwortlicher Kleidungskonsum, Dauer: 0.42

020_FreVer_4.fol [Tafelbild - Auf meine Verantwortung](#)

021_FreVer_5.int [Weiterführende Literatur](#)

022_FreVer_6.lzk [Lernzielkontrolle - Der Leserbrief](#)

023_FreVer_7.lzl [Lösung zur Lernzielkontrolle](#)

1.4 Vorbilder für mein Leben

024_VorbLe_1.arb [Motivation - Meinungslinie](#)

025_VorbLe_2.hin [Hinführung - Vorbild Medien](#)

026_VorbLe_3.arb [Arbeitsblatt - Gute und schlechte Vorbilder](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Influencer als Vorbilder, Dauer: 0.44

027_VorbLe_4.loe [Lösungsblatt - Gute und schlechte Vorbilder](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Influencer als Vorbilder, Dauer: 0.44

028_VorbLe_5.fol [Folie - Vorbildhafte Eigenschaften](#)

029_VorbLe_6.int [Weiterführende Literatur](#)

030_VorbLe_7.arb [Arbeitsblatt - Einfach abgehakt](#)

1.5 Zerplatzte Träume

031_ZerTra_1.hin [Hinführung - Misserfolge bewältigen](#)

032_ZerTra_2.arb [Arbeitsblatt - Umgang mit Misserfolgen](#)

033_ZerTra_3.loe [Lösungsblatt - Umgang mit Misserfolgen](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Achterbahn des Lebens, Dauer: 0.34

034_ZerTra_4.arb [Zusammenfassung der Kapitel I-V](#)

035_ZerTra_5.int [Weiterführende Literatur](#)

036_ZerTra_6.lzk [Abschlussklausur](#)

037_ZerTra_7.lzl [Lösung zur Abschlussklausur](#)

2. Verantwortung für Mensch und Umwelt

038_EinfVera.did [Einführung in diesen Abschnitt](#)

2.1 Verantwortung – Was ist das eigentlich?

039_Verant_1.hin [Hinführung - Verantwortung](#)

040_Verant_2.arb [Arbeitsblatt – Verantwortung definieren](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Verantwortung, Dauer: 1.15

041_Verant_3.loe [Lösungsblatt - Verantwortung definieren](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Verantwortung, Dauer: 1.15

042_Verant_4.fol [Folie - Bereiche der Verantwortung](#)

043_Verant_5.int [Weiterführende Literatur](#)

044_Verant_6.lzk [Lernzielkontrolle - Verantwortung](#)

045_Verant_7.lzl [Lösung zur Lernzielkontrolle](#)

2.2 Verantwortung und Gesundheit

046_VerGes_1.arb [Motivation - Diskussion über das Rauchen](#)

047_VerGes_2.hin [Hinführung - Gesundheit und Verantwortung](#)

048_VerGes_3.arb [Arbeitsblatt - Deine Studie](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Gesundheitsschädliche Smartphonennutzung, Dauer: 0.46

049_VerGes_4.loe [Lösungsblatt - Deine Studie](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Gesundheitsschädliche Smartphonennutzung, Dauer: 0.46

050_VerGes_5.fol [Folie - Konstellationen von Verantwortung](#)

051_VerGes_6.int [Weiterführende Literatur](#)

052_VerGes_7.lzk [Quiz - Verantwortung und Gesundheit](#)

053_VerGes_8.lzl [Lösung zum Quiz](#)

2.3 Verantwortung für andere Menschen



055_VerFre_2.arb [Arbeitsblatt - Erwartungen an die Liebe](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Medien und die Liebe, Dauer: 1.13

056_VerFre_3.loe [Lösungsblatt - Erwartungen an die Liebe](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Medien und die Liebe, Dauer: 1.13

057_VerFre_4.fol [Tafelbild – Gleichberechtigung](#)

058_VerFre_5.int [Weiterführende Literatur](#)

059_VerFre_6.lzk [Lernzielkontrolle - Menschliche Beziehungen](#)

060_VerFre_7.lzl [Lösung zur Lernzielkontrolle](#)

2.4 Verantwortung für Natur und Umwelt

061_VerWel_1.arb [Motivation - Dein Fußabdruck auf der Erde](#)

062_VerWel_2.hin [Hinführung - Unsere Erde](#)

063_VerWel_3.arb [Arbeitsblatt - Die Welt von morgen](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Folgen der Klimaerwärmung in Bolivien, Dauer: 0.45

064_VerWel_4.loe [Lösungsblatt - Die Welt von morgen](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Folgen der Klimaerwärmung in Bolivien, Dauer: 0.45

065_VerWel_5.fol [Folie - Das kannst du tun](#)

066_VerWel_6.int [Weiterführende Literatur](#)

067_VerWel_7.lzk [Spiel zur Wiederholung der Kapitel I-IV](#)

068_VerWel_8.lzl [Lösungen zum Spiel](#)

2.5 Du machst den Unterschied

069_EntHof_1.hin [Hinführung - Dein Projekt](#)

070_EntHof_2.arb [Arbeitsblatt - Du machst den Unterschied](#)

Mit folgendem eingebetteten Medium:

- Videosequenz: Projektplanung, Dauer: 0.53

071_EntHof_3.did [Didaktische Hinweise zur Umsetzung](#)

072_EntHof_4.arb [Zusammenfassung der Kapitel I-V](#)

073_EntHof_5.int [Weiterführende Literatur](#)

074_EntHof_6.lzk [Abschlussklausur](#)

075_EntHof_7.lzl [Lösung zur Abschlussklausur](#)

Die dreistelligen Buchstabenkombinationen am Ende der Kurz-Dateinamen bedeuten:

- *.hin Hinführung
- *.arb Arbeitsblatt
- *.loe Lösungsblatt
- *.did Hinweise für den Lehrer
- *.fol Folie / Tafelbild
- *.lzk Lernzielkontrolle



Einführung in die Unterrichtseinheit „Erwachsen werden“

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

es ist immer wieder spannend zu beobachten, wie aus den Kindern, die wir als Lehrer noch in der fünften Klasse unterrichtet haben, plötzlich Jugendliche werden. Menschen, deren Persönlichkeiten heranreifen, die sich auf die Suche nach den eigenen Fähigkeiten machen und beginnen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Erwachsen werden hat dabei viele Facetten: Es ist eine aufreibende Zeit, in der sich lang gehegte Träume auf einmal in der Realität beweisen müssen. Während gerade jetzt bis hin zu den eigenen Hormonen alles durcheinandergerät, wird von der Gesellschaft zunehmend die Übernahme von Verantwortung eingefordert ...



Am Ende stehen die Schüler wieder viel zu schnell mit dem Abschlusszeugnis in der Hand vor einem und starten in die große Welt der Erwachsenen. Für das, was sie dann in der Gesellschaft erwartet, können Sie als Ethiklehrer einen wichtigen Baustein legen. Dieses Material möchte Sie dabei unterstützen.

Das vorliegende Material begleitet Sie und Ihre Schüler durch eine Vielfalt an Bereichen rund um das Abenteuer „Erwachsen werden“. Es begibt sich mit ihren Schülern auf die Suche nach den eigenen Fähigkeiten, erläutert Grundlagen der Lebensplanung und Voraussetzungen für ein verantwortungsbewusstes Leben. Dabei wird die Rolle von Vorbildern als Orientierungshilfe und Gefahr ebenso berücksichtigt wie der Fakt, dass Erwachsene auch scheitern – und auch erfolgreiches Scheitern gelernt sein will.

Fertige, direkt im Unterricht einsetzbare Dokumente, die sich unmittelbar am Lehrplan orientieren, erleichtern die Arbeit und ermöglichen dennoch maximale Flexibilität. Alle Dokumente sind veränderbar und passen sich beliebig Ihren persönlichen Wünschen an.

Jedes Kapitel ist gegliedert in eine ein- bis zweiseitige Hinführung, die alle wichtigen Informationen in leicht verständlicher Sprache auf den Punkt bringt, ein Arbeitsblatt, das so beschaffen ist, dass es in für die Schüler spannender Art und Weise das Wissen aus der Hinführung vertieft und erweitert, ein dazugehöriges Lösungsblatt für die Hand des Lehrers, alternativ einen Tafelanschrieb, eine Folie, Zusammenfassung oder eine Veranschaulichung sowie eine Liste mit weiterführender Literatur. Abschließend zu jedem Kapitel finden Sie eine Lernzielkontrolle, mit der Sie das neue Wissen Ihrer Schüler auf die Probe stellen können.

Zu Beginn der Einheit begeben sich die Schüler über einen Versuch zur Eigen- und Fremdwahrnehmung auf die Suche nach den eigenen Fähigkeiten. Sie lernen die Begriffe „Fähigkeit“ und „Fertigkeit“ zu trennen und erkennen, dass sie Einfluss auf die Ausbildung ihrer Fähigkeiten und das Erlernen von Fertigkeiten haben. Ein Lerntagebuch trägt der individuellen Ausrichtung des ersten Kapitels Rechnung.

Es liegt in deiner Hand! Diese Botschaft des ersten Kapitels greift Kapitel II mit der praktischen Lebensplanung wieder auf. Die Schüler finden spielerisch Antworten auf die Frage, was sie in ihrem Leben erreichen wollen, wobei ihnen grundlegende Informationen zur Lebensplanung mit an die Hand

gegeben werden. Ein Quiz rundet das Kapitel schließlich ab und wiederholt die angeeigneten Kenntnisse.

Kapitel III trägt den vielen neuen Verantwortungen der Heranwachsenden Rechnung und erläutert dabei den Zusammenhang der Begriffe „Freiheit“ und „Verantwortung“. Neben dem Philosophen Hans Jonas kommt hier auch Bundespräsident Horst Köhler in einem Arbeitsblatt zu Wort. Zur Lernzielkontrolle verfassen die Schüler einen Leserbrief als Medium gesellschaftlicher Verantwortung durch Information und Einflussnahme.

In Kapitel IV kommen wir schließlich gemeinsam mit Ihren Schülern zum kontroversen Thema Vorbilder. Eine Meinungslinie lässt die Schüler Stellung beziehen, bevor eine aktuelle Statistik zu Vorbildern von Jugendlichen repräsentative Ergebnisse zeigt. In einem Arbeitsblatt interpretieren die Schüler eine Karikatur und stoßen dabei auch auf die Gefahren, die falsche Vorbilder mit sich bringen können. Vermeintliche Vorbilder aus den Medien werden daraufhin anhand einer Folie diskutiert.

Die Einheit schließt mit der Einsicht, dass Misserfolge ebenso wie Erfolge zum Erwachsenwerden gehören. Selbst mit den besten Fähigkeiten, dem kompetentesten Lebensplan, Verantwortungsbewusstsein und großen Vorbildern wird ein Mensch früher oder später auch die Erfahrung des Scheiterns machen. Die Schüler reflektieren die Ursachen des Versagens und lernen verschiedene Techniken zur Bewältigung von Misserfolgen kennen. Das Kapitel liefert außerdem eine Zusammenfassung des fachlichen Stoffs der Kapitel I bis V sowie eine Abschlussklausur über den Stoff der Einheit.

Autor und Verlag hoffen, dass Sie das vorliegende Material durchweg überzeugt, und wünschen Ihnen eine erfolgreiche, spannende und abwechslungsreiche Unterrichtseinheit „Erwachsen werden“.

VORSCHAU



Hinführung: Frei mit Verantwortung

Freiheit braucht Verantwortung

Die große Freiheit: Auf den ersten Blick verbindest du das vielleicht damit, zu tun und zu lassen, was du willst, unabhängig und frei von Zwängen zu sein. Aber Verantwortung? Das erinnert an Arbeit, Sorgen und Vernünftigkeit. Doch sieht man sich die Begriffe „Freiheit“ und „Verantwortung“ einmal näher an, so gehören sie zusammen und sind sogar voneinander abhängig.



Ein Beispiel: Mark spielt Tennis in einem Verein, in dem am Ende der Stunde immer die Jüngsten den Platz abziehen müssen. Er findet das unfair und ärgert sich jedes Mal, kann aber nichts dagegen tun. Bis er am Schwarzen Brett eine Ankündigung zur Wahl des Vereinsvorstands findet. Er lässt sich aufstellen und wird tatsächlich gewählt. In seinem neuen Amt trägt er die Verantwortung für die Zufriedenheit der Mitglieder. Seine erste Amtshandlung: Ab jetzt wird beim Platzabziehen fair abgewechselt. Seit Mark im Vorstand ist, kann beim Tennis niemand mehr über seinen Kopf hinweg entscheiden. Er hat die Freiheit, mitzuentcheiden, was das Richtige für den Verein ist.

Nur wer in der Position ist, selbst mitzuentcheiden, kann also frei sein. So ist das auch in der Politik. Wir leben in einem freien Land, heißt es so schön. Denn wir entscheiden selbst, wer uns regiert. Und wenn uns etwas nicht passt, dürfen wir uns einmischen. Man darf ja seine freie Meinung sagen. Um dabei frei zu bleiben, müssen wir verantwortungsvoll mit unserer Stimme umgehen. Würden wir einen Diktator an die Macht bringen, wäre es mit der Freiheit vorbei.

Verantwortung als „Fernstenliebe“

Nicht nur das Christentum predigt eine Ethik, die auf der Maxime der „Nächstenliebe“ basiert. Das bedeutet, dass jeder Mensch verantwortungsvoll mit seinem „Nächsten“ umgehen soll: mit den Freunden, dem Nachbarn, der Familie. Der Philosoph *Hans Jonas* fordert in seinem Werk *„Das Prinzip Verantwortung“* hingegen, dass wir in unserer heutigen Zeit, in der wir weit reisen und über unser Kaufverhalten den Lebensstandard in fernen Ländern steuern können, die Nächstenliebe in eine „Fernstenliebe“ erweitern sollten. Wir tragen also nicht allein die Verantwortung für die Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung, sondern für alle Menschen.



Hans Jonas



Eine ganze Reihe von Philosophen diskutiert seither, wie weit diese Verantwortung geht: Ist es möglich, dass wir für eine Situation verantwortlich sind, für die wir gar nichts können? Zum Beispiel, wenn in Australien jemand ertrinkt. Die Mehrheit deiner Klasse meint sicher, dass wir hierfür nicht verantwortlich sind. Auch viele Philosophen finden das problematisch und setzen daher die Grenze der persönlichen Verantwortung dort an, wo eine sogenannte „Kausalkette“ existiert.

Das bedeutet, dass es einen Zusammenhang zwischen dem jeweiligen verantwortlichen Menschen und dem, wofür er verantwortlich ist, geben muss. Eine Kausalkette kann dabei sehr weit reichen.

Wenn beispielsweise in Afrika Menschen Durst haben, weil durch den Klimawandel die Brunnen austrocknen, so kann eine Kausalkette zu jedem von uns geführt werden, sind wir doch mit für den Klimawandel verantwortlich, wenn wir mit dem Auto zur Schule gebracht werden, Ananas aus Costa Rica essen oder im Sommerurlaub nach Italien fliegen. Die Verantwortung zu tragen, bedeutet allerdings, dass wir handeln müssen, wenn wir nicht verantwortungslos sein wollen.

Verantwortung braucht Freiheit

Oben hatten wir gesehen, dass Freiheit Verantwortung braucht. Gleichzeitig braucht aber auch die Verantwortung eine Basis der Freiheit, auf der sie aufbauen kann.

Im Afrika-Beispiel bedeutet das, dass wir nur Verantwortung übernehmen können, wenn wir die Freiheit zur Handlung haben. In einer Diktatur, in der uns jeder Kontakt ins Ausland verwehrt würde, könnten wir nichts tun, um Menschen in Afrika zu helfen. Es wäre uns dann unmöglich, Verantwortung zu übernehmen.

Doch auch in deiner Nähe gibt es eine Menge Beispiele, die beweisen, dass Verantwortung Freiheit braucht. Mark aus dem Tennisclub kann beispielsweise nur Verantwortung für den Verein übernehmen, wenn er sich für den Vorstandsposten aufstellen lassen kann. In einem unfreien, korrupten System, in dem der Vorstand von vornherein feststeht und es kein Mitbestimmungsrecht gibt, wäre Mark jede Möglichkeit genommen, Verantwortung zu übernehmen.





Verantwortung für die Freiheit

Zitat




Horst Köhler

Die Verantwortung für unser Gemeinwesen und den Erhalt unserer Freiheit geht uns alle an. Wir können sie nicht delegieren an „die Politiker“ oder „den Staat“. Und im Übrigen ist der Gedanke, man könnte Freiheit gegen Sicherheit tauschen, ein Denkfehler. Um es mit Benjamin Franklin zu sagen: „Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.“

Zitat aus der Rede des Bundespräsidenten Horst Köhler anlässlich der Verleihung des Preises „Freiheit und Verantwortung“, 2007.

Aufgaben:

1. Lies das Zitat des Bundespräsidenten. Fasse den Inhalt mit eigenen Worten zusammen.
2. Bestimme, in welchem Verhältnis die Begriffe „Verantwortung“ und „Freiheit“ im Zitat zueinander stehen.
3. Vor dem Hintergrund des Kampfes gegen den Terrorismus ist in den Medien immer wieder die Rede davon, Freiheit gegen Sicherheit einzutauschen. Erkläre, was damit konkret gemeint ist.
4. Nenne drei Beispiele aus deinem Alltag, in denen die Übernahme von Verantwortung zu mehr Freiheit führen kann.
5.  Erläutere anhand der Videosequenz, wieso es dringend notwendig ist, trotz seiner Freiheit verantwortlich zu handeln.



Verantwortung für die Freiheit

Aufgaben:

1. Lies das Zitat des Bundespräsidenten. Fasse den Inhalt mit eigenen Worten zusammen.

Bundespräsident Horst Köhler drückt in seiner Rede aus, dass jeder von uns für die Gesellschaft und die Freiheit verantwortlich ist. Wir dürfen diese Verantwortung nicht den Politikern und dem Staat überlassen. (Denn dann wären wir selbst nicht mehr frei.) Ohne uns können die Politiker auch mit Maßnahmen zur Sicherheit unsere Freiheit gar nicht erhalten, weil wir damit unsere Freiheit zur eigenen Einflussnahme aufgeben würden und somit genau das Gegenteil erreicht wäre. Nicht einmal die Sicherheit wäre damit gewonnen, denn ohne Freiheit kann es auch keine Sicherheit geben.

2. Bestimme, in welchem Verhältnis die Begriffe „Verantwortung“ und „Freiheit“ im Zitat zueinander stehen.

Die Begriffe „Verantwortung“ und „Freiheit“ stehen im Zitat in einem wechselseitigen Abhängigkeitsverhältnis, das heißt: Wenn wir keine Verantwortung übernehmen, können wir nicht frei bleiben. Wenn wir nicht frei sind, können wir keine Verantwortung übernehmen. Übernehmen wir aber Verantwortung, so können wir frei sein. Weil wir dem Zitat nach den „Erhalt“ unserer Freiheit anzielen, sind wir aktuell frei. Wir müssen Verantwortung übernehmen, um frei zu bleiben.

3. Vor dem Hintergrund des Kampfes gegen den Terrorismus ist in den Medien immer wieder die Rede davon, Freiheit gegen Sicherheit einzutauschen. Erkläre, was damit konkret gemeint ist.

Wenn in den Medien die Rede davon ist, Freiheit gegen Sicherheit einzutauschen, so ist damit gemeint, dass wir ein Stück unserer Freiheit aufgeben, weil wir glauben, dadurch sicherer zu sein. Ein Beispiel ist die Überwachung von Menschen auf öffentlichen Plätzen, bei Telefongesprächen oder im Internet. Wenn Menschen beobachtet werden, können sie sich weniger frei bewegen. Als Begründung für die Überwachung heißt es häufig, dass diese der Sicherheit des Landes dient, um beispielsweise Terroranschläge verhindern zu können.

4. Nenne drei Beispiele aus deinem Alltag, in denen die Übernahme von Verantwortung zu mehr Freiheit führen kann.

Die Frage ist offen. Hier drei Beispiele:

- Als Schüler entscheiden andere darüber, wie der Schulalltag aussieht. Als Klassensprecher darf man selbst mitentscheiden. Durch die Übernahme der Verantwortung als Klassensprecher wird der Alltag selbstbestimmter und damit freier.
- Weil Max nie seine Hausaufgaben macht, mischen sich bald seine Eltern ein und überprüfen seine Arbeit. Er darf am Nachmittag erst nach draußen, wenn alles erledigt ist. Übernimmt Max stattdessen selbst die Verantwortung für seine Hausaufgaben und erledigt sie immer zuverlässig, werden sich seine Eltern auf ihn verlassen und ihn nicht mehr überprüfen. Durch die Übernahme von Verantwortung für sich selbst gewinnt Max die Freiheit, seinen Tag selbst einzuteilen.
- Lisa möchte in den Sommerferien gern mit ihren Freundinnen zusammen verreisen. Weil sie allerdings abends immer zu spät nach Hause kommt, machen sich ihre Eltern Sorgen, ob sie sich am Urlaubsort auf sie verlassen können. Weil Lisa in den folgenden Wochen immer pünktlich zu Hause ist, vertrauen ihr die Eltern und erlauben ihr die Reise. Die Übernahme von Verantwortung gegenüber der eigenen Sicherheit und Zuverlässigkeit hat hier zu mehr Freiheit geführt.



Eine Diskussion über das Rauchen

Lies die folgenden Informationen über das Rauchen aufmerksam durch. Wenn du es für hilfreich hältst, mache dir Notizen. Diskutiert anschließend die Frage im gelben Kasten in der Klasse. Berücksichtigt dabei, was ihr im vorangehenden Kapitel über den Begriff „Verantwortung“ gelernt habt.

Informationen

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO gehört Rauchen zu den größten Bedrohungen der Gesundheit, denen die Menschheit jemals ausgeliefert war. Weltweit gibt es mehr als eine Milliarde Raucher, wobei die Zahl trotz Rückläufigkeit in den reichen Industrienationen global noch immer ansteigt. Alle sechs Sekunden stirbt ein Mensch an den Folgen von Tabakkonsum. Jährlich sind das 5,4 Millionen Tote. Schätzungsweise stirbt die Hälfte aller Raucher an den Folgen ihrer Raucherleidenschaft.¹³



Nach Angaben des Nichtraucherportals Deutschland werden in der Bundesrepublik täglich 363 Millionen Zigaretten geraucht. 27 Prozent der Bevölkerung sind aktuell Raucher, wovon 61 Prozent Männer und 39 Prozent Frauen sind. Die meisten Raucher (75 Prozent) konsumieren zwischen fünf und 20 Zigaretten täglich. Zigarettenraucher sterben in Deutschland durchschnittlich zehn Jahre früher als lebenslange Nichtraucher.¹⁴

Diskussionsfrage

Ist es verantwortungslos, trotz dieser Fakten zu rauchen?

¹³ WHO: <http://www.who.int/topics/tobacco/facts/en/index.html> (08.09.09)

¹⁴ Nichtraucherportal: <http://www.rauchfrei.de/raucherstatistik.htm> (08.09.09)



Hinführung: Gesundheit und Verantwortung

Verantwortung für mich selbst



Im vorangegangenen Kapitel haben wir erarbeitet, dass Verantwortung in der Regel eine Dreierkonstellation braucht: einen Verantwortlichen, ein Verantwortungsobjekt und einen Bewertenden. Ist es dann überhaupt möglich, dass ich Verantwortung für mich selbst trage? Schließlich sind Verantwortlicher und Verantwortungsobjekt in diesem Fall identisch. Und wer soll das Ganze überhaupt bewerten, wenn nicht ebenfalls ich? Verantwortung für mich selbst vor mir wäre also eine ganz eigenartige Form der Verantwortung. Sehen wir uns ein Beispiel an.

Tina beginnt zu rauchen, als sie 16 wird. Fast ununterbrochen schiebt sie sich eine Zigarette nach der anderen in den Mund. „Meine Gesundheit ist mir sowas von egal“, sagt sie. Im Alter von 43 Jahren erkrankt Tina schwer an Lungenkrebs. Sie erhält eine Chemotherapie, bei der sie auch ihre Haare verliert. Sie fühlt sich schwach und ist verzweifelt. Auch ihre beiden Kinder leiden sehr unter der Erkrankung ihrer Mutter. Die ganze Familie ist davon betroffen. Hat Tina mit 16 verantwortungslos gehandelt?

Natürlich könnte argumentiert werden, dass Tina, wenn nicht für sich selbst, dann doch auf jeden Fall für ihre beiden Kinder verantwortlich ist und ihnen, soweit sie Einfluss darauf hat, eine gesunde Mutter sein sollte. Doch wusste Tina mit 16 Jahren sicherlich noch nicht, dass sie einmal zwei Kinder haben würde, die unter den Folgen ihrer damaligen Lebensweise leiden könnten. Stattdessen hat Tina damals für sich selbst entschieden, dass Gesundheit ihr nicht wichtig ist. Verantwortungslos vor sich selbst kann eine Handlung mit folgender Dreierkonstellation sein: Wenn Tinas Verstand Verantwortung für ihren Körper trägt und dabei durch ihr Gewissen bewertet wird, hat Tina verantwortungslos vor sich selbst gehandelt.

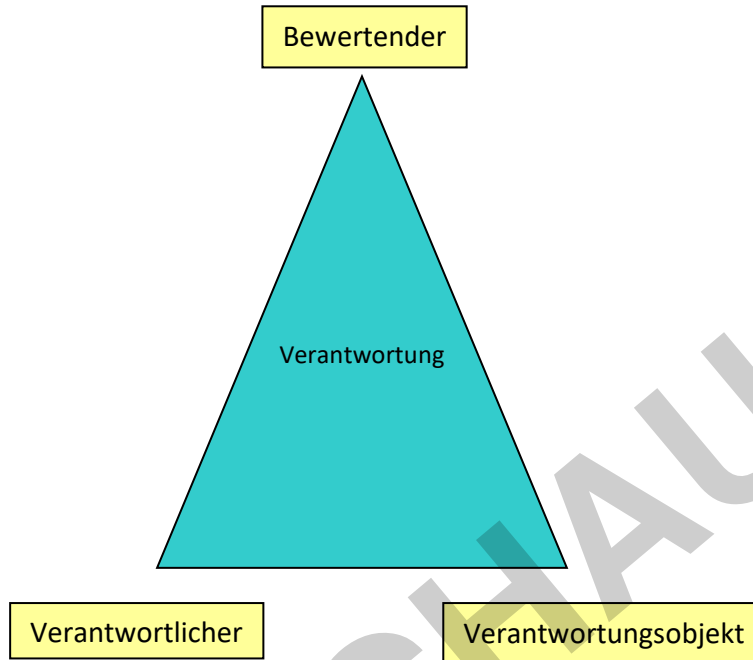
Kann der Verstand Verantwortung für den eigenen Körper tragen? So abwegig wie das zunächst klingen mag, ist es nicht. Schließlich tragen wir mit unserem Verstand nicht nur Verantwortung für andere Personen, sondern auch für Gegenstände und Handlungen. Ein Beispiel: Ein Expeditionsleiter in der Wüste trägt mit seinem Verstand die Verantwortung für die Wasservorräte, damit alle Teilnehmer genug zu trinken haben. Ist es da kein ähnliches Verhältnis, wenn Tinas Verstand die Verantwortung für ihren Körper trägt, damit es ihr selbst gut geht? Zugegeben: Tinas Verantwortung für ihre eigene Gesundheit kann sie letztlich nur selbst und mit dem eigenen Gewissen bewerten. Die Folgen, die ihre Krankheit für ihr Umfeld hat,





Konstellationen von Verantwortung

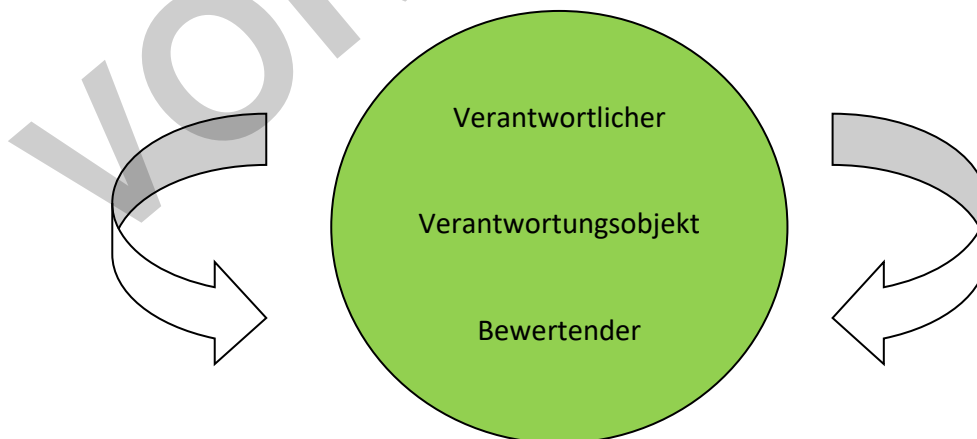
Verantwortung kann verschiedene Konstellationen annehmen. Die klassische ist eine Dreierkonstellation:



In Worten: Ich (Verantwortlicher) übernehme Verantwortung für jemanden/etwas (Verantwortungsobjekt) vor jemandem (Bewertender).

Beispiel: Ich übernehme Verantwortung für das Klassenbuch vor der Lehrerin.

Bei der Verantwortung für mich ergibt sich dagegen eine Kreiskonstellation:



In Worten: Ich (Verantwortlicher) übernehme Verantwortung für mich (Verantwortungsobjekt) vor mir (Bewertender).

Beispiel: Ich übernehme Verantwortung für meine Gesundheit vor meinem eigenen Gewissen.